Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 67. Mittwoch, den 19. März 1828.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. huj., wird den verehrlichen Zeitungs-Interessenten angezeigt, daß der Zeitungs-Pränumerationstermin für das zweite Quartal a. c. mit dem 19. d. M. zu Ende geht, und daß ohne wirklich erfolgte Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme der Person, keine Zeitung bestellt werden darf.

Danzig, den 15. März 1828.

Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Wer ein zu einer Elementarschule geeignetes Lokal mit einer großen Stube für 80 bis 100 Kinder, und einem kleineren Zimmer für 30 bis 40, nebst Lehrerwohnung und Holzgelaß, Küche rc. auf der Rechtstadt in der Johannis-, Häker- und Tobiasgasse, auf dem Fischmarkt oder am alten Schloß und in den angrenzenden Straßen, oder auf der Altstadt am Graben oder in der zwischen demselben und der Radaune befindlichen Gegend zu vermiethen hat, wird aufgefordert, eine ungefähre Beschreibung des Locals und die Miethsbedingungen bei uns einzureichen.

Danzig, den 11. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Das vor dem Olivaer Thor belegene, vormals zur Altstädtschen Ziegelei gehörig gewesene Land, welches einen Flächeninhalt von ungefähr 10 Hufen Magdeburgisch enthält, worunter 6 Hufen Wiesen, soll vom 10. Mai d. J. ab, auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Lizitationstermin auf

Montag den 24. März c. um 10 Uhr Vormittags

auf unserem Rathhause angesetzt, wozu Pachtlustige, welche die erforderliche Caution zu bestellen und im Termin nachzuweisen im Stande sind, eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.
Danzig, den 29. Februar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei und Holzlagerungen in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Wohnungen, Souterrains ꝛc. von Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig. A. Grasnutzungen.

1) Den Hauptwall vom Legenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Legenthors.
2) Desgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor.
3) Desgl. vom Jacobsthor einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau, excl. desselben.
4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau, incl. derselben bis an den Batardeau.
5) Desgl. vom Polnischen Haken bis zum Langgarterthor.
6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) Desgl. von der Hälfte des Bastion Bär, incl. derselben bis zum Legenthor.
8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Legenthor.
9) Aeussere Graben=Dossiirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
10) Desgl. — von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
11) Desgl. — vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
12) Der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilance.
13) Desgl. von der Vigilance bis zum Neugarterthor.
14) Der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heil. Leichnam, excl. der Lunette Vorstel.
15) Die Lunette Vorstel vor dem Hagelsberge.
16) Die Aussenwerke von Heil. Leichnam ab, bis an das Olivaerthor inner= und ausserhalb, und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen nur auswärts.
17) Die Aussenwerke vom Olivaerthor, innerhalb bis zum Holzraum, incl. des Platzes beim Tuchbereiter=Rahm.
18) Das Bastion Holzraum.
19) Die Contreescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarterthor.
21) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Steinschleuse.
22) Den Platz auf der Contreescarpe rechts vor dem Langgarterthor.
23) Die sämmtlichen Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
24) Das Fort Kalckreuth (Rückforter Schanze.)
25) Die Lunette Hünerbein und Knesebeck nebst der Kümmelschanze vor dem Bischofsberge.

26) Die Lunette Ziethen an der Weichsel.

B. Gewässernutzung.

1) Fischerei-Nutzung in den Haupt- und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links dem Langgarterthor, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lunette Zieten und das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalckreuth.
2) Der Vorgraben links dem Langgarterthor (der Sack genannt) sowohl zur Fischereinutzung als auch zur Holzlagerung.
3) Die Fischereinutzung in den Gräben um die Lunette Ziethen und vor dem Olivaerthor.
4) Die Fischereinutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalckreuth.
5) Den Graben um die Lunette Ziethen zur Holzlagerung.
7) Den Vorgraben vor dem Legenthor, von der sogenannten Kolcke bis zum Petershagerthor, zur Holzlagerung.
7) Den Hauptgraben vom Batardeau vor Bastion Mottlau bis zur Pockenhäuser Schleuse, vom 1. Januar c. ab zur Holzlagerung.
8) Den Hauptgraben von der Pockenhäuser Schleuse bis zu der Jacobsthor-Hauptbrücke vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.
9) Den Hauptgraben von der Jacobsthor-Hauptbrücke bis zur Rüdewand vor Bastion Elisabeth vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.
10) Desgl. von der Rüdewand bis zu dem Batardeau rechts vor der Steinschleuse vom 1. August c. ab, zur Holzlagerung.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaerthor.
2) Die Poterne bei der Silberhütte zum Holzgelaß.
3) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth, zur Weinlagerung.
4) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgelaß.

II. Weichselmünde. Grasnutzung.

1) Das Fort Quarrée von Weichselmünde.
2) Die Enveloppe um das Fort Quarrée.
3) Die Aussenwerke um das Fort Quarrée ausschließlich der Enveloppe.
4) Die Verschanzungen der Holmspitze gegenüber.

III. Neufahrwasser. Grasnutzung.

1) Die Schanze No. 5. und 6. nebst dem Retranchement am Sasper See.
2) Die Schanze auf der Westerplate.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 24sten März auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 10 Uhr, für Weichselmünde und Neufahrwasser den 26. März um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden. Danzig, den 13. März 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

1

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige, in der Jacobs-Neugasse sub Servis-№ 924. belegene Grundstück, soll in Termino

Freitag den 28. März Nachmittags um 3 Uhr

in dem Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe an den Meistbietenden öffentlich verkauft oder auch in Erbpacht ausgethan werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt unser Mitvorsteher Jäger, Breitegasse № 1202.

Danzig, den 11. März 1828.

Die Vorsteher des St. Jacob-Hospitals.

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige, in der Pfaffengasse № 818., Hypotheken № 5. gelegene Wohnhaus, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder in Erbpacht ausgethan werden. Wir haben dazu einen Termin auf

Freitag den 28. März Nachmittags um 3 Uhr

in dem Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe angesetzt, wozu wir darauf Reflectirende mit dem Bemerken einladen, daß sie die Bedingungen von unserm Mitvorsteher Jäger erfahren können.

Danzig, den 11. März 1828.

Die Vorsteher des Hospitals St. Jacob.

Freitag den 21. d. M. Nachmittags um 3 Uhr, werden wir im Local der unterzeichneten Anstalt, mehrere Stellen zur Bebauung in der Ortschaft Schellingsfelde an den Meistbietenden zu erbpachtlichen Rechten ausbieten, wobei wir bemerken, daß mit Ebenung der fortzusetzenden Mittelstraße bereits der Anfang gemacht ist, um den Anbau daselbst zu erleichtern. Bei dem Berglande werden wir, sowohl beim Einkauf als beim Canon billige Rücksicht auf die Beschaffenheit desselben nehmen, wie solches schon früher in der Oberstraße geschah.

Danzig, den 14. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Sonntag den 23. d. M. werden wir von dem unserer Anstalt gehörigen Hofe in Ohra, einige Acker- und Wiesenstücke auf ein oder mehrere Jahre verpachten, und uns zu diesem Zwecke Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle bei dem Pächter Herrn Albrecht einfinden, wohin wir qualificirte Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 14. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Unsern im Dorfe Bohnsack belegenen Hof mit 20 Morgen 110 □Ruthen Land, und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der bis dahin an den Mitnachbaren Herrn Eggert, verpachtet ist, wollen wir an den Meistbietenden verkaufen. Wir haben zu diesem Zwecke einen Lizitationstermin auf

Dienstag den 1. April a. c. Vormittags um 11 Uhr

in Bohnsack in der Behausung des Mitnachbaren Herren Zoll angesetzt, und ersu-

chen die Kauflustigen sich in diesem Termine gefälligst einzufinden, bemerken auch, daß die Kaufbedingungen täglich Vormittags bei dem Oekonomie-Commissarius Zernecke, Böttcherstraße № 251. eingesehen werden können.

Die Erben des verstorbenen Superintendenten Weickhmann.

Danzig, den 17. März 1828.

Zum öffentlichen Verkauf oder eventualiter zur Verleihung auf Erbpacht des unserer Anstalt gehörigen, vormals Harlasschen Grundstücks vor dem Olivaerthor an der Allee gelegen, sub № 5. des Hypothekenbuchs, welches 4 Morgen culmisch umfaßt, haben wir einen Termin auf

Freitag den 28. d. M. Nachmittags um 3 Uhr

im Local der Anstalt angesetzt, wozu wir Kauflustige hiemit einladen. In Ermangelung eines angemessenen Gebotts, würden wir auch auf Zeitverpachtung eingehen.

Danzig, den 15. März 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Todesfall.

Heute frühe um $8\frac{3}{4}$ Uhr Morgens erfolgte das sanfte Dahinscheiden des hiesigen Bürgers und Mitmeisters eines ehrbaren Hauptgewerks der rechtstädtschen Fleischer, Gottfried Ernst Klewert, in seinem 85sten Lebensjahre. Groß waren die Körperschmerzen, welche dieser fromme Greis seit 6 Monaten erdulden mußte, aber sein fester Glaube an Gott verlieh ihm die Kraft, sie mit Geduld zu ertragen, und die heiligen Lehren der Religion ermuthigten ihn, seinem herannahenden Ende mit der Freudigkeit eines wahren und frommen Christen entgegen sehen zu können, belebten ihn aber auch zugleich mit der sichern Hoffnung, daß er nach überstandener Prüfung den reichen Lohn von der Hand des Herrn empfangen werde, welcher allen denen verheissen ist, die getreu bis an das Ende verharren. Unter Verbittung der Beileidsbezeugungen widmen diese Anzeige ihren werthen Verwandten und Freunden. Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Großkinder und Schwiegersohn.

Danzig, den 17. März 1828.

Literarische Anzeigen.

Bei Gerhard in Danzig, wie auch in den Buchhandlungen zu Königsberg ist zu haben:

Neues Komplimentirbuch

oder Anweisung, in Gesellschaften und in den gewöhnlichen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend: Wünsche und Anreden bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften; bei Neujahrs-, Geburts-, Namens- und Hochzeitstagen, bei Beförderungen und andern Vorfällen; Heirathsanträge, Condolenzen bei Sterbe- und andern Unglücksfällen; Einladungen, Anredungen beim Tanz und in Gesellschaften rc., und viele andere Komplimente, mit den darauf passenden Antworten, und einem Anhange, welcher

die nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln enthält. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. Quedlinburg und Leipzig im Verlage der Ernstschen Buchhandlung. In sauberm Umschlage broch. Preis 10 Gr. oder 12½ Sgr.

Dieses nützliche Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts; enthält im Anhange zweckmäßige Belehrungen: I. Ueber Ausbildung des Blickes und der Mienen. II. Sorgfältige Aufmerksamkeit auf die Haltung und die Bewegungen des Körpers. III. Gesetztheit. IV. Höflichkeit. V. Ausbildung der Sprache und des Tones. VI. Komplimente. VII. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. VIII. Anständiges Verhalten bei der Tafel. IX. Das Verhalten in Gesellschaften. X. Gesetze der feinen Lebensart bei Abstattung der Visiten. XI. Vorschriften der feinen Lebensart im Umgange mit Vornehmen und Großen. XII. Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlecht.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse № 755. ist so eben erschienen: Das zweite Blatt der neuen Ansichten Danziger Gegenden:

Der Johannisberg.

Die resp. Subscribenten werden ersucht, das Blatt gegen Erlegung des Subscriptionspreises von 20 Sgr. in Empfang zu nehmen.

Die Subscription für alle sechs Blätter, Weichselmünde, der Johannisberg, Neufahrwasser, Oliva (2te Ansicht), Königsthal und Heiligenbrunn und Weg nach Jeschkenthal, steht noch offen, und werden diejenigen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, ersucht, sich recht bald zu melden.

Personen, die verlangt werden.

Es wird eine Gesellschafterin gesucht, die auch Umsicht in der Wirthschaft hat und in Handarbeit erfahren. Wer sich hiezu geschickt fühlt, melde sich unter Bezeichnung des Namens und des Wohnortes unter der Adresse M. Z. im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Anzeigen.

Zum Verkauf oder Vererbpachtung der bis jetzt noch nicht veräußerten Acker- und Wiesenstücke des gelben Hofes in Ohra, ist der letzte Termin auf den 20. d. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, in welchem Kauflustige sich in der Langgasse № 407. parterre melden wollen.

Zur letzten musikalischen Unterhaltung und Tanz im Russischen Hause, werden die verehrlichen Mitglieder der Kassinogesellschaft auf Mittwoch den 19. d. M. ergebenst eingeladen. Die Vorsteher der Kassino-Gesellschaft.

Danzig, den 15. März 1828.

Auf dem Gute Saleske zwischen Schlawe und Stolp in Hinterpommern, stehen 390 Stück vorzüglich fette Hammel, welche besonders für die Herren Fleischer geeignet sind, zum Verkauf. Selbige können entweder jetzt gleich mit der Wolle — oder nach der Schur — ganz nach Bequem-

lichkeit der Herren Käufer abgeholt werden. Etwanige Anfragen werden portofrei erbeten. Heyn, Oekonom und Rechnungsführer.

Saleske bei Stolp, den 8. März 1828.

Wer ein gebrauchtes jedoch noch gutes Fortepiano im Klavier-Format zu einem mäßigen Preise verkaufen will, dem weiset einen Käufer nach der Calculator Schröder, Poggenpfuhl No. 383.

Nachdem ich ergebenst anzeige, daß ich mit meinem Manne F. Rittberg seit 4 Jahren separirt bin, derselbe sich aber dennoch erlaubt hat, mehrere Schulden zu machen, deren Berichtigung mir zur Last gefallen, so ersuche ich Ein geehrtes Publikum demselben von jetzt ab weder auf seinen noch meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkommen werde.

Die separirte Dorothea Rittberg, geb. Behrendt.

Danzig, den 18. März 1828.

Gerbergasse № 64. werden Strohhüte nach beliebigen Façons umgenäht, gewaschen, gebleicht und gepreßt, so wie auch Federn, Glacéhandschuhe und Spitzen; auch werden daselbst Haarlocken gemacht und reparirt.

Sandgrube № 466. ist an einzelne ruhige Bewohner ein sehr anständiges Logis von zwei auch drei Stuben, mit der angenehmsten Aussicht nach dem hohen Thore, so wie auch freier Eintritt in den Garten zu vermiethen. Auch stehen daselbst circa 40 Stück 16zollige Fliesen zum Verkauf.

Vom 13ten bis 17. März 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Koster à Wismar. 2) Scheidhauer à Marienwerder. 3) Rehauß à Hamburg 4) Engelhardt à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In den 3 Mohren Holzgasse sind mehrere Stücke vom wilden Schwein, einzeln, so wie auch Pfundweise zu verkaufen.

Einem geehrten Publiko mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von der Frankfurter Messe so eben erhalten: Bandwaaren in allen Sortiments, desgleichen Seide, Näh-, Tapisserie, in ganz vorzüglicher Auswahl Berliner Wollengarn, Strickperlen, 3 und 4dräthige Engl. Strickbaumwolle, Engl. Nähnadeln und baumwollene Franzen, letztere äußerst billig; so wie ich auch mit den vorher bemerkten Waaren billige Preise stellen kann. Um gütigen Zuspruch bittet J. von Niessen.

Sandgrube № 466.

Zu auffallend billigen Preisen

empfehle ich mein durch die von der Frankfurter Messe eingegangenen Artikel und nun wieder aufs completeste assortirte Manufaktur-Waarenlager, bestehend

in einer großen Auswahl seidener, wollener und baumwollener Zeuge,

worunter ich vorzüglich Stuffs, Merinos, extra feine Sommertuche und Circassiens billig geben kann. Moderne Shawls und besonders Umschlagetücher werden bei mir, da ich damit zu räumen beordert bin, unter den wirklichen Fabrikpreisen verkauft; viele Modeartikel, die erst zum Frühjahr zum Vorschein kommen, erwarte ich in kurzer Zeit. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. erhielt von der Frankfurter Messe den letzten Transport der dort eingekauften Waaren, und empfiehlt demzufolge unter andern nachstehende, als: Alle Gattungen Arbeitsbeutel und Kober, stählerne, vergoldete und plattirte Arbeitsbeutel und Geldbörsenbiegel, Atlas-, Allabaster-, Stein-, Frucht-, Patent- und Rosenperlen, Schildpatt- und Patent-Schildpattkämme, goldene und vergoldete Ringe, Tuchnadeln, Ohrringe, Pettschafte, Uhrschlüssel, Uhrketten, Uhrhaken, Medaillons und dergleichen mehr, silberne Nadelbüchsen, Bleistift-Etuis, Zahnstocher, Cigarrospitzen, Strickbesteche und dergleichen, Hosenträger, seidene, lederne und stählerne Gürtel, alle Gattungen Hänglampen und Kronleuchter, Stehlampen, hölzerne und papierne Toiletten mit und ohne Einrichtung für Damen und Herren, porzellaine Tassen, Brieftaschen, lackirte Leuchter, Theebretter, Speibütten, Brodkörbe, Zucker- und Tabackskästchen, Laternen und dergleichen, bronzene Gardienenarme und Rosetten, Fächer, Windsor-, Perlen-, Kugel-, Transparent- und Mandelseife, Pomade, Schminke, Aetherisches Öl, feine Riechwasser, Mundharmonika, plattirte und Compositions-Thee-, Eß- und Vorlegelöffel, ächt prinzmetallne Eßlöffel, Rauchtaback-, Schnupf- und Cigarrodosen, Lichtscheeren, Engl. Tisch-, Taschen-, Feder-, Vorleg-, Instrument-, Rasier- und Radiermesser, Damen-, Papier- und Schneiderscheeren, Whistmarken, Etuis, Bostontabellen, Tischglocken, Glockenzieher, Uhrbänder, Drathkörbchen, Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleiderbürsten, Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern ꝛc., Tusch- und Mahlkästchen und dergleichen noch viele Sachen mehr. Ferner erhielt

zu auffallend billigen Preisen
Wiener seidene Locken,

und bittet da er alle Preise so bedeutend heruntergestellt hat, um gütigen Zuspruch.

Moderne Sonnen- und Regenschirme habe ich in großer Auswahl erhalten, und verkaufe sie zu sehr billigen Preisen. C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

Limburger Käse sind billig zu haben bei
J. W. Oertell, am hohen Thor.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse № 919. sind noch 2 Stuben, gleich der Erde, an ruhige einzelne Personen von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst zwei Treppen hoch.

Fischmarkt № 1601. ist ein Stube nach der Wasserseite an einzelne Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 67. Mittwoch, den 19. März 1828.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner Tochter Juliette, mit dem Herrn Regierungs-Secretair Lieutenant Berkau, zeige ich ergebenst an.

Danzig, den 18. März 1828. Die verw. Stadt-Inspektor Lamle.

Als Verlobte empfehlen sich J. Lamle.
G. W. Berkau.

Vermiethungen.

Die obere Etage des Herrschaftlichen Wohnhauses in Neuschottland kann im Ganzen oder einzelnen Stuben zum fernern Aufenthalt vermiethet werden, wobei den Miethern der Eintritt im Garten gestattet wird. Darauf Reflectirende belieben sich bis Ende d. M. bei dem Wirthschafts-Inspector Harder in Neuschottland zu melden. Danzig, den 15. März 1828.

Drei recht freundliche Wohnzimmer für einzelne Personen passend, sind Frauengasse № 896. sogleich oder auch vom 1. April ab recht billig zu vermiethen.

Petershagen № 168/169. ist ein Saal und 2 Stuben nebst Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen, auch ist eine Wohnung u. Stall zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Der unter № 1. in Heiligenbrunnen belegene Garten ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse № 369.

Ketterhager Thor № 105. A., ist eine Stube nach vorne nebst einer Bedientenstube parterre vom 1. April an, zu vermiethen.

Am Olivaer Thor hinterm Stift ist ein Haus und Stall zur Kuhhalterei zu vermiethen. Näheres zu erfragen Pfefferstadt № 120.

In dem Hause Langgasse № 407. sind zu Ostern rechter Ausziehzeit d. J. zu vermiethen:

1) die Untergelegenheit, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und sonstige Bequemlichkeiten nebst Stallung auf 4 Pferde und Gelaß für einen Wagen.

2) ein Stall auf 6 Pferde mit der nach der Hundegasse durchgehenden Wagen-Remise, Futtergelaß und einer Kutscherwohnung.

Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Auf Langgarten sind 2 freundliche Hinterstuben und ein Saal an einzelne Civil-Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

Eingetretener Umstände wegen, ist in der Langgasse № 364. die erste Etage bestehend aus 3 bis 4 Stuben und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse № 392.

Hundegasse № 283. ist eine ganz vollkommen eingerichtete Comptoirstube und eine mit Kammer versehene Stube entweder gleich oder Ostern rechter Ausziehzeit zu vermiethen.

Für eine ruhige Familie stehet ein anständiges Logis, nebst eigener Küche und Eintritt in den Garten zur Miethe. Auch ist daselbst Remise und Pferdestall zu vermiethen. Nähere Nachricht Sandgrube № 402.

Korkenmachergasse № 784. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse № 982. ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, eigener Küche, Apartement und Boden an ruhige wo möglich kinderlose Familie zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt № 1599.

Ein Logis in einer der Hauptstrassen belegen, bestehend aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden, nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Langgarten № 199. ist eine Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Miethgesuch.

Ein Zimmer mit einem Schlafkabinet oder auch zwei Zimmer mit Meubeln in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt, werden zum 1. April oder auch zum 1. Mai c. zu miethen gesucht. Addressen erbittet man sich im Intelligenz-Comptoir unter dem Buchstaben H.

Auctionen.

Freitag, den 21. März 1828, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Karsburg auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen finnischen Kron-Pech und Theer.

Montag, den 24. März 1828, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohllöbl. Gerichts-Amts, Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii. so wie auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Lokale Jopengasse № 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich ausgerufen werden:

Mehrere silberne und 1 tombachene Taschenuhren, eine 24 Stunden gehende

Spiel- und Schlaguhr im Kasten und eine 18 Tage gehende Holländische Uhr im nußbaumnen Kasten, 2 Wanduhren im Kasten und eine 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 Tuchnadel mit einem Rubin, 1 Paar silberne vergoldete Ohrringe, 2 silberne Eß- und 2 dergleichen Theelöffel, mehrere Spiegel in mahagoni und gebeitzten Rahmen, 1 Toilettspiegel, 2 mahagoni Commoden, dergleichen birkene und gestrichene, 1 birkenes Secretair, 1 großer Schreibeschrank mit Fächern, 2 Akten-Repositoria mit grün leinwandnen Gardienen, 1 Schreibetisch mit grünem Tuch, 1 Zähltisch, 1 birkenes Sopha mit schwarzem Moir u. 6 dergl. Stühle, 12 birkene Rohrstühle, 12 Stühle mit Nanquin u. mehrere mit kattune, leinwandne u. triepene Einlegekissen, einige birkene u. mehrere gestrichene Bettgestelle mit u. ohne Gardienen, 1 gestrichene Schlafbank, lindene u. fichtene, gestrichene und gebeitzte Klapp-, Schenk-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, gestrichene und gebeitzte Kleider-, Linnen-, Eck- und Glasschränke, tuchene und boyene Klappen- und Ueberröcke, tuchene und boyene Kragen und Mäntel, diverse Mützen mit und ohne Pelzbesatz, 1 blau tuchener Pelz mit Barannen, wollene, baumwollene, seidene und kattune Damentücher, taffetne, atlassene und tuchene Damen-Ueberröcke und Mäntel mit Pelz- und Sammet-Besatz, diverse seidene und kattune Damenkleider, Röcke und Jopen, diverse leinene Herren- und Damenwäsche, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Fenstergardienen, Bett- und Kissenbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, porzelane und fayencene Kannen, Tassen, Teller, Terrinen und Schüsseln, Wein- und Biergläser, kupferne und messingene Kessel, Kasserollen und Töpfe, eiserne Grapen.

Ferner: 1 mahagoni Flügel-Instrument mit drei Veränderungen, 1 Fortepiano mit 6 Octaven im birkenen polierten Kasten, 1 Octant, 1 großes Perspectiv, 1 großer und 1 kleiner Compaß, 1 Engl. plattirter Armleuchter und 6 roth lackirte Spielleuchter nebst Untersätzen zu Lichtscheeren, 2 eiserne Geldkasten, 30 auf Holz gemalte Oelgemälde, 1 Kramregal mit 2 Spinder von linden Holz, 3 Kramspinde, 1 Tombank, messingene und hölzerne Waageschaalen mit eisernen Waagebalken, bleierne und metallene Gewichte, einige Rummstücke mit eisernen Bänden, eine Parthie Seiten- und Schwanzhaare, und mehrere Flaschen feinen Roth-Wein (St. Estephe) u. eine schlagende Nachtigal im Gebauer, mehrere große, kleine und ord. Spuhlen u. Packbrettchen, 1 Goldplatte mit 2 metallenen Walzen, einige Spuhlräder 5 Scheitelstöcke zum Seidewinden, Gestelle zum Bandpacken und 2 Gewehre, einige Dutzt Stemmeisen und Feilen, so wie auch noch mancherlei zinnernes, kupfernes, messingnes, eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe, und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Ein birken poliertes Sopha für 7 Rthl., einige Betträhmen a 26 Sgr. sollen Frauengasse № 838. verkauft werden.

Spiegel mit und ohne Rahmen, sowohl von weißen und dicken, als auch gewöhnlich gutem Glase, Toilettspiegel

und alle Arten kurze und Eisenwaaren verkaufen zu den nur billigsten Preisen

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse No. 1567.

Veredelte Obstbäume sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Nachricht ertheilt Ewert, Breitegasse № 1204.

So eben ist mir eine Sendung seidener Herren-, Knaben- und couleurter Kinderhüte zugekommen, die ich ganz billig verkaufe.

Salomon Wolf Löwenstein, Breit- und Kohlengassen-Ecke.

Aufrichtig englische Pferdehaarzeuge in allen Breiten, zu Meubels, desgleichen Hemdenflanelle von reiner Wolle, empfing so eben directe und zu sehr billigen Preisen. Gustav Neumann, Langgasse № 373.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Neubau so wie auch zur Reparatur von Kirchen-Orgeln aller und jeder Art.

Der Orgelbauer J. B. Wißniewsky, Wollwebergasse № 1996.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zur nochmaligen Licitation des zur Hirsch Leyser Alexanderschen Concursmasse gehörigen Grundstücks zu Altschottland № 1. welches in einem unbebauten Platze besteht, und auf 56 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, haben wir, da sich bisher kein Kauflustiger gemeldet, einen neuen Termin auf

den 18. April c. a. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Röll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorladen.

Danzig, den 8. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Franziusschen Concursmasse zur Hälfte zugehörige Grundstück zu Langfuhr pag. 267. A. B. und C. des Erbbuchs, welches in einem Gartenplatze mit 30 Kastanienbäumen bestehet, soll wegen mangelhaften Gebotts, auf den Antrag des Curators und der Miteigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 23. Mai 1828, Vormittags um 10 Uhr,

in dem Hoppschen Hause in Langefuhr vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Danzig, den 29. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig ist das im Stargardtschen Kreise belegene zur Joseph v. Lehwald Jezierskischen Liquidationsmasse gehörige, auf 1560 Rthl. 19 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Zgorzallen, wegen rückständiger Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 14. März,
den 13. Mai und
den 16. Juli 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Stosch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem adlichen Gute Zgorzallen und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Amtsrath Kozerschen Eheleuten gehörige hieselbst auf der Höhe sub Litt. B. XVIII. belegene freie Bürgergut Tannenberg, auf 4018 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. März,
den 17. Mai und
den 19. Juli 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Einsaassen Johann Frieseschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Klein Montau sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Stall 52 Fuß lang und 33½ Fuß breit nebst zwei Hufen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2708 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. April,
den 27. Juni und
den 29. August 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendatius Kowalleck in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Lucas Zywicki zugehörige, in Tuschkau hiesigen Intendantur-Amts, 2 Meilen von hier gelegene, aus 2 Hufen culmisch bestehende und auf 302 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergrundstück, soll schuldenhalber im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Hiezu steht der peremtorische Termin auf

den 22. Mai c. a.

hieselbst an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen, sich zahlreich einzufinden und des Zuschlags für das Meistgebott gewärtig zu seyn, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das obige Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens im obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen auch gegen die Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Berent, den 20. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem Bürger Anton Sawitzki zugehörigen, hieselbst sub № 74. gelegenen und auf 217 Rthl. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Termin auf

den 21. April c. a.
hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige mit Bezug auf das vorjährige Intelligenz-Blatt № 219. 237. und 254. mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Berendt, den 17. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Seefahrer Martin Peter Borowski aus Danzig, einen Sohn der Brennerknecht Peter und Catharina Borowskischen Eheleute, da er von der mit dem Schiffer Hendewerk im Jahre 1822 nach St. Petersburg unternommenen Seereise mit dem p. Hendewerk nicht zurückgekehrt ist, bisher auch von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Martin Peter Borowski wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Schön anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Martin Peter Borowski diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, John und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensansprüche für verlustig erkärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Citation der Creditoren.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen der verstorbenen Leinwandhändler Anton Heinrich Taubeschen Eheleute, über welches der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 21. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

sub präjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Justizrath Suchland erscheinen,

ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 15. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 17. März 1828.

Thomas W. Keutes, von Poole, k. v. Hull, mit Ballast, Brigg, Lester, 201 L. Hr. Baum.
Der Wind Nord-West.